

26. März 2010 / Gabi Hangartner

Arbeitsgruppe „Begegnungszentren“ Protokoll der 1. Sitzung vom 16. März 2010, 19.00 – 20.50 Uhr

Anwesend: Iris, Bärswil Igbeta, Paul Dilitz, Patrick Kissling, Eva Lang, Rita Lanz, Siv Lehmann, Beat Müller, Emil Stricker, Gabi Hangartner (Protokoll)
Entschuldigt: Markus Dietler, Elisabeth Schneeberger (längere Zeit abwesend; wird informiert durch Protokoll und Paul Dilitz, Luzia Stocker)

Kurze **Vorstellungsrunde** mit „Verortung“ der Bezüge zu Olten Ost (und West) auf Stadtplan und durch kurze Statements:

- Bis vor einiger Zeit Olten über Bahnhof wahrgenommen, dann nach Olten gezogen. Politisches Engagement. → persönliches Anliegen: Kontakt zu der Quartierbevölkerung.
- Lange Jahre im Stadtteil Ost, aber auch in Zürich gelebt, politisch aktiv seit den 90er-Jahren. Blick als Mutter auf Olten Ost (Potenzial und Defizite). → Ausser dem Samstagsmarkt gibt es keine Begegnungsmöglichkeiten unter den BewohnerInnen, möchte Kontakte ermöglichen.
- In Olten aufgewachsen, weggezogen und wieder zurückgekehrt. Olten Ost hat Charme, vor 30 Jahren war es ok., es fehlen auch Orte, wo kulturelle Anlässe durchgeführt werden können, keine Möglichkeit für Gruppen dort aufzutreten.
- Lange Jahre leben und tätig sein als Leiter von Pflegeheim in Olten Ost. → Freut sich, dass diese Aareseite endlich wieder Bedeutung gewinnt.
- Wohnt an der Klarastrasse, wohnt in einem Block mit sechs verschiedenen Nationen, wird oft gefragt, ob man dort noch wohnen könne. Es hat beim Bifang 16 verschiedene Essstände, Kinos sind im Quartier. Gute Mischung. War mehr oder weniger immer in Olten. → Persönliche Begegnungen könnten intensiviert werden. Treffpunkt ist Migros.
- Seit 40 Jahren in Olten, wohnt fast im Wald, SBB als „Wegbegleiter“, ist Pendlerin. → Olten hat Herz, will die positiven Seiten hervorheben.
- Seit bald 30 Jahren in Olten, an verschiedenen Orten gewohnt, seit 18 Jahren in Eisenbahnerhaus, arbeitet auswärts und in Olten West. Viele Veränderungen erlebt, Geschäfte sind verschwunden, Nachbarn sind gekommen und gegangen. → Die Interessen der Kinder und deren Lebensraum fördern. Mitwirkung ist positiv und plötzlich erwünscht.
- Wohnt auf der „falschen“ Seite (West) und arbeitet auch dort. Lange Jahre an der Rosengasse gewohnt, diese Seite „lebt“ (Metro, Garage No Cars ...), es hat Vereine. → Ist politisch aktiv, findet solche Prozesse sehr wichtig.

**Diskussion und gedankliche „Auslegeordnung“ zum Thema Begegnungszentren/
Begegnungszonen** (die Auflistung erfolgt in der Regel chronologisch dem Gespräch folgend und in Stichworten)

Es gibt schon Begegnungszonen ...

- Nicht nur ein Haus
- Wo gibt es Orte, wo Begegnung stattfindet?
- Wer soll diese nutzen?
- Bedürfnisse?

Wenn die Gruppe konstituiert ist, vielleicht einmal ein Gemeindezentrum/Quartierzentrum besichtigen?

- Erst, wenn eine Analyse gemacht worden ist
- So ein Projekt soll auch wachsen können
- Inhalte sollen noch nicht definiert werden
- Vielleicht erst mal einen Container hinstellen?

Zwei Seiten ...

- inhaltliches Arbeiten
- geht auch um schnelles agieren

Vielleicht bestehende Orte verändern, neu nutzen ...

- Der Ort müsste attraktiv sein, Olten nicht so attraktiv
- Das Haus ist auch wichtig (vergleicht das alte Spital in Solothurn od. Disteli-Haus)
- Es geht um Raum suchen, bereits Bestehendes(?) und um ein Angebot zu definieren

Durch die bevorstehenden Gemeindefusionen werden die Quartiere/Stadtteile wieder wichtiger

Ein „Inventar“ machen von Vorhandenem ...

- z.B. das Café im Haus zur Heimat, erweitern als Restaurant (vor das Heim wurde ein „Pavillon“ gesetzt, nun sehen die BewohnerInnen nicht mehr auf den Park)
- den Platz erweitern zum Generationen-Treff
- wenn das Thema aktuell würde, könnten auch Ressourcen urbar gemacht werden → Café
- Vögelgarten wäre auch ein Ort
- UNIA-Gebäude, zwei Räum, plus Buffet (→ etwas weit weg)

Angebot – Nutzung – Orte – Bedürfnisse ...

Das Quartier befindet sich aber auch „neben der Haustüre“, Laufnähe ist wichtig, kleinräumig

- Beispiel von Kompostgruppe → es braucht einen Aufhänger, ein Thema
- Begegnungsort als „Drehscheibe“ → Bsp. des Containers
- Bsp. von Haus in Suhr: Freizeitwerkstatt ? → einfache Begegnungen möglich
- tolles Café fehlt

„Inventar“ von → Begegnungsorten und Bedürfnissen ...

- Gut wäre, wenn schnell ein Ort vorhanden wäre → Ein Café als Start
- Platz für kulturelle Anlässe, Kursräume
- Bedürfnis abklären, ob Räume zu mieten vorhanden
- Café/Quartierbüro könnte als „Drehscheibe“ genutzt werden (Infopoint für was alles im Stadtteil vorhanden ist)

Nicht vergessen ...

- Migros als Treffpunkt, man trifft sich dort
- Neues Gebäude Sälihof
- Der Aarauerstrasse Leben zurück geben als Zentrum
- Quartierverein (Präsident Herr Schibli in Projektsteuergruppe)
- MIO

Olten Ost geht vergessen bei ...

- Fasnachtsumzug, Weihnachtsbeleuchtung

Verfolgen, was mit dem ehemaligen Computerladen geschieht (Um- Zwischennutzung) ...

Fachhochschule bringt neues Publikum nach Olten Ost → Studierende haben andere Bedürfnisse ...

Ziel auch für NACH dem 19. Juni 2010 → Identität für Olten Ost ...

Zum weiteren Vorgehen

- Inventarisieren → Begegnungsorte Aussen
- Begegnungsorte Innen

To do	Wer	Unterlagen Hilfsmittel	Bis wann Arbeitsweise
Zusammenstellung vorbereiten über die verschiedenen Nutzen, welche von einem Begegnungszentrum erwartet/erhofft werden (als Diskussionsgrundlage für eine nächste Sitzung).	Emil Stricker		Wenn erstellt: senden an alle
Suche nach möglichen Lokalitäten für ein Stadtteilzentrum	Patrick Kissling		Wenn erstellt: senden an alle
„Inventar“: wo hat es Begegnungsorte im Aussenraum?	Eva Lang Rita Lanz		Wenn erstellt : senden an alle
Dateien der Vorab-Recherchen der HSLU (per Mail an alle)	Gabi Hangartner		Per Mail an alle
Stadtplan mit „Freizeitorten“ im Stadtteil St. Johann Basel	Gabi Hangartner		Mitbringen 2. Sitzung
Linkliste erstellen über Quartiertreffpunkte Gemeinschaftszentren ..	Gabi Hangartner		Wenn erstellt: senden an alle
Extrakt aus Studie über Quartier Fraumatt (2'500 E.) in Liestal	Paul Dilitz		Wenn erstellt: senden an alle

Nächste Sitzung:	9. April 2010, 17.15 bis 19.15 Uhr
Ort:	Haus zur Heimat, Pestalozzistrasse 36, Olten Ost
Weitere Termine:	26. April 2010 „Boxenstopp“ für alle Arbeitsgruppen Samstag, 19. Juni 2010 „Ergebniskonferenz“